

# **AUFF! JAUCHZET, LOBSINGET DEM KÖNIG DER EHREN**

## **Kantaten von Georg Caspar Schürmann (1672/73-1751)**

**Konzert am 26. Januar, 17 Uhr in der Kirche St. Trinitatis, Wolfenbüttel**

Programm

***Auff! Jauchzet, lobset dem König der Ehren*** („Auff eine Kirchweihe“)  
für 5 Vokalsolisten, 2 Trompeten, Pauke, 5 Streichinstr., Fagott, Continuo

***Siehe, eine Jungfrau ist schwanger*** (Kantate zum 1. Weihnachtstag)  
für 4 Vokalsolisten, 6 Streichinstr., Continuo

- Pause -

***Nimm das Opfer unsrer Herten*** (Am Neu=Jahrs=Tage 1720)  
für Sopran-solo, 2 Oboen, 5 Streichinstr., Continuo

***Aber über das Haus Davids*** (Kantate zum 1. Pfingsttag)  
Für 4 Vokalsolisten, 5 Streichinstrumente, Continuo

Ensemble

WESER-RENAISSANCE Bremen  
Leitung Manfred Cordes

Marie Luise Werneburg – Sopran  
Verena Gropper – Sopran  
David Erler – Alt  
Hans Jörg Mammel – Tenor  
Sebastian Myrus – Bass

Veronika Skuplik – Violine  
Franciska Hajdu – Violine  
Werner Saller – Viola  
Alice Vaz – Viola  
Thomas Pitt – Violoncello  
Christine Sticher – Violone  
Eduard Wesly – Oboe  
Georg Fritz – Oboe  
Eva Maria Horn – Fagott  
Susan Williams – Trompete  
Alexandra Mikheeva – Trompete  
Frithjof Koch – Pauke  
Thomas Ihlenfeldt – Chitarrone  
Detlef Bratschke – Orgelcontinuo



## »Musik aus Schloss Wolfenbüttel«

### Georg Casper Schürmann (Hofkapellmeister von 1707 bis 1751)

**Leiter der Hofkapelle 1697-1701, Hofkapellmeister 1707-1751**

Georg Casper Schürmann wurde in Idensen bei Hannover geboren. Nach einer ersten musikalischen Ausbildung in Hannover begann er 1693 seine Karriere in Hamburg, wo er als Altsänger an verschiedenen Kirchen und der Gänsemarkoper tätig war. Nachdem er 1694 die kirchliche Einweihungskantate für das Schloss Salzdahlum geschrieben hatte, wechselte Schürmann 1697 als Sänger nach Wolfenbüttel und übernahm zugleich kommissarisch die Aufgaben des Kapellmeisters. 1700 führte er mit der Pastorale „Endimione“ sein erstes dramatisches Werk in Wolfenbüttel und Salzdahlum auf, 1701 folgten am Opernhaus am Hagenmarkt die geistlichen Opern „Salomon“ und „Daniel“. Nach knapp einjährigem Venedigaufenthalt war Schürmann von 1702 bis 1706 gastweise als Kapellmeister am Hof zu Meinigen tätig. 1707 kehrte er als offizieller Hofkapellmeister nach Wolfenbüttel zurück. Außer Kirchenmusik sowie instrumentaler Tafelmusik komponierte Schürmann an die 30 zumeist deutschsprachigen Opern, in welchen er bis 1723 regelmäßig Hauptrollen sang.

Des Weiteren betätigte er sich auch als Übersetzer und Bearbeiter von Libretti und arrangierte dabei auch elf Händel-Opern für das Ensemble. Von Zeitgenossen wurde Schürmann nicht nur als Komponist und Sänger, sondern auch als virtuoser Darsteller gepriesen.

Die von ihm geleitete Hofkapelle zählte zu führenden Orchestern in Europa. Von Schürmanns Bühnenwerken, die zu den bedeutenden Schöpfungen der deutschsprachigen Barockoper gerechnet werden, sind nur „Salomon“ (1701), „Alceste“ (1719) sowie „Ludovicus Pius“ (1726) vollständig erhalten, neun weitere existieren in Teilen. Von den zahlreichen Kirchenkantaten sind nur zehn überliefert, der Rest der Werke ist verschollen.

## Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

Vorsitzender Prof. Dr. Christoph Helm

VR 150598

Geschäftsstelle

Reichsstraße 1

38300 Wolfenbüttel

[www.kulturstadt-wf.de](http://www.kulturstadt-wf.de)

[www.facebook.com/KulturstadtWF/](https://www.facebook.com/KulturstadtWF/)

[www.twitter.com/KulturstadtWF](https://www.twitter.com/KulturstadtWF)

Tel. 05331/9358638



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.